



# Görlitzer Anzeiger.

No. 94.

Donnerstag, den 12. August

1852.

## Politische Uebersicht.

Darüber ob der, von uns in seinen wesentlichen Bestimmungen mitgetheilte Vertrag zwischen Preußen, Oesterreich und Rußland in Bezug auf das Verhalten gegen Louis Napoleon, ächt oder untergeschoben sei, wird noch immer gestritten. Der Zeitungsschreiber, welcher ihn zuerst bekannt machte, behauptet noch immer seine Richtigkeit. Jeden Falles ist die Stimmung der drei großen Mächte für den Präsidenten der Republik eine freundliche. Die Kreuzzeitung, welche scharf über ihn hergezogen war, erhielt deshalb eine polizeiliche Verwarnung. Der Sundzoll, welchen Dänemark erhebt, wird von der preussischen Regierung zum Gegenstande ernstlicher Verhandlungen gemacht werden. Im Jahre 1851 sind 19,944 Schiffe den Sund passiert, worunter 2652 preussische, 2380 andere deutsche, 4730 englische, 2272 schwedische, 2906 norwegische, 2005 niederländische, 1001 russische, 1520 dänische, 292 französische, 34 amerikanische. Erst wenn der Sundzoll beseitigt sein wird, kann der Ostseehandel, der durch die Eisenbahn jetzt eine neue Lebensader erhält, zur vollen Blüthe kommen. Die Zeitungen bringen vollständige Beschreibung der durch Se. Majestät eröffneten Eisenbahn von Bromberg nach Danzig. Die Cholera hat in Kalisch nachgelassen. In treuer Abwartung der Cholerafranken, ohne Unterschied der Religion, hat sich der jüdische Krankenverpflegungs-Verein ausgezeichnet. In Köln wurde unter den Fenstern des Erzbischofs ein Kanonenschlag abgebrannt, welcher jedoch nur einige Fensterscheiben zertrümmerte. — Deutschland wird verauktionirt. Der vom Bundestage mit Verkauf der deutschen Flotte beauftragte Herr Fischer macht bekannt, daß am 18. August auf der Rhede zu Brake die Segelfregatte „Deutschland“ an den Meistbietenden verkauft werden soll. In Deidesheim in der Pfalz wurden am 2. August zwei Stadträthe aus ihrem Dienste entlassen, weil sie bei der Ankunft des Königs Ludwig Fahnen mit den deutschen Farben aufgesteckt hatten. In Elberfeld wurde im vorigen Jahre eine große Fabrik falscher Passanweisungen entdeckt, der Fabrikant entwich nach Amerika und die Regierung setzte 2000 Thlr. auf seine Zurückbringung. Ein Agent suchte ihn in Amerika auf, beschwätzte ihn wirklich nach Europa zurückzukehren und als sie in Bremen anlangten nahm ein preussischer Polizei-Beamter den sehr verblüfften Papiermacher in Empfang. In Hannover las man in diesen Tagen den französischen Erminister Thiers nebst Tochter auf dem Fremdenblatte, er hat sich nach Hamburg begeben. Der bairische Minister Herr von der Pfordten ist noch krank und muß das Zimmer hüten. — In Böhmen im Dorfe Jentschowitz hatten schon mehre Brände stattgefunden, am 2. Juli brannte es wieder und da das Volk einen Injassen Wenzel Vitra in Verdacht der Brandstiftung hatte, wurde er aus seinem Hause geholt und auf dem Dorfplatze erschlagen. Aus Lithauen und Masuren lauten die Nachrichten über den Ausfall der Ernte gut. Man verkauft den Scheffel Roggen zu 1 Thlr. 3 Sgr.

**Deutschland.** Berlin. Ihre Maj. die Königin v. Preußen ist am 5. August in Donauwörth eingetroffen, nahm daselbst das Nachtlager und reiste am 6. d. M. weiter nach Ischl.

Stettin. Am Vormittage des 7. August kamen Se. kais. Hoh. Großfürst Konstantin mit Höchstseiner Gemahlin von Berlin zurück, dejeunernten im Hotel de Petersburg und gingen 1½ Uhr Mittags am Bord des Dampfschiffes „Mercur“ nach Swinemünde ab. — Se. Excellenz der Kriegsminister Generalleutnant v. Bonin kam heute Nachmittag 3¼ Uhr am Bord der „Nix“ von Swinemünde hier an und ist mit

dem letzten Eisenbahnzuge weiter nach Berlin gereist. Der Kommandeur der diesseitigen Kavalleriebrigade Generalmajor v. Bonin, sowie Kommodore Schröder, hatten die Ehre, Se. Excellenz am Dollwerk zu empfangen.

Danzig. Ein bedeutender Schritt zur Verbindung des Ostens der Monarchie mit dem Westen derselben ist abermals gethan: am 5. August die Königl. Ostbahn bis Danzig eröffnet worden. Am 4. August, früh gegen 8 Uhr, verließ Se. Maj. der König mit dem von uns schon in voriger Nummer d. Bl. genannten Gefolge Berlin, wurde in Stettin von der Direktion der Ostbahn empfangen und fuhr mit einem Extrazuge bis Kreuz, woselbst eintrat. Die Fahrt von Kreuz bis Bromberg wurde bis Abends 9 Uhr unter den mannigfaltigsten Freudenbezeugungen der Bevölkerung zurückgelegt, und nahmen Se. Maj. Nachtquartier im Regierungsgebäude. Am Morgen des 5. August drängten sich schon große Massen Schaustifter von früh 5 Uhr ab nach dem Bahnhofe Brombergs, wo sich die Spitze der königlichen, städtischen und landständischen Behörden des Regierungsbezirkes Danzig eingefunden hatte. Als Se. Maj. den Bahnhof betrat, schritt Allerhöchstdemselben an der Spitze der Baubeamten Herr v. d. Heydt mit einer Anrede entgegen, in welcher Se. Excellenz auf die Thätigkeit aufmerksam machte, derzufolge diese große Strecke bis Dirschau und Danzig ein Jahr früher, als zuerst veranschlagt worden war, im Bau vollendet worden sei. Dem Hoch auf Se. Maj. den König schloß sich die Vorstellung der Gäste an. Um 7¼ Uhr setzte sich der festlich geschmückte Zug in Bewegung. Ueberall hatten sich die Bauern der an der Bahn liegenden Dörfschaften mit Kränzen und Blumen an der Bahn aufgestellt. Ueberall waren die Bahnhöfe mit Ehrenpforten und Kränzen verziert. Se. Maj. ließ auf allen Bahnhöfen halten und stieg auf dem Bahnhofe Tereopol zuerst aus, um den großen Viadukt über das Schwarzwasserthal, später vor Pelpin, um die Brücke über die Fersa zu besichtigen. Um 12 Uhr langte unter Glockengeläute und Völlerschüssen der Zug in Dirschau an. Hier begab sich Se. Maj. alsbald nach dem Werkplatze der Brückenbaustelle und nahm die großartigen Bauausführungen dieses Unternehmens, von Pfeiler zu Pfeiler im geschmückten Boote fahrend, in Augenschein. Um 2 Uhr nahm Se. Maj. in dem festlich decorirten Güterschuppen des Bahnhofes Dirschau ein Diner ein. Um 3 Uhr fuhr man nach Danzig ab und traf dort gegen 4 Uhr ein, wo eine dichtgedrängte Menschenmenge den König mit dem größten Jubel begrüßte. Von hier begab sich Se. Maj. nach den auf der anderen Seite des Bahnhofes in der Mottlau liegenden 3 Dampfschiffen und fuhr langsam durch die geschmückten Brücken auf der Mottlau am grünen Thor und der langen Brücke nach Neufahrwasser, unterwegs die Kriegskorvette „Danzig“ einer Besichtigung unterziehend. Nachdem hier Se. Maj. von der Stadt Danzig ein Souper angenommen hatte, begab sich Allerhöchstdemselben Abends gegen 8 Uhr an Bord des Dampfschiffes: „Königin Elisabeth“ und übergab bei der Abreise höchst eigenhändig dem Herrn Handelsminister den Stern zum Rothen Adlerorden.

**Königsberg.** Die zur Abhilfe der dringenden Nothstände der evangelischen Kirchen in Preußen abgehaltene Kollekte hat in den namhaftesten Städten unserer Provinz nachfolgende Erträge gehabt: In Königsberg 222 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf., in Danzig 429 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf., in Elbing 33 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf., in Marienwerder 39 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf., in Thorn 11 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., in Elst 22 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf., in Gumbinnen 14 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., in Insterburg 4 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. — Das von verschiedenen Blättern verbreitete Gerücht, die Cholera sei hier ausgebrochen, ist amtlichen Ermittlungen zufolge unbegründet.



**Posen.** Das dortige Ober-Präsidium hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach außer mehreren bereits ausgewiesenen polnischen Emigranten, besonders auf drei Personen zu achten sei, welche im regierungsfeindlichen Sinne die Bevölkerung auf eine polnische Erhebung vorzubereiten und die Mittel zu einer solchen im Wege einer Anleihe aufzubringen beabsichtigen, sich auch bis jetzt den Behörden zu entziehen gewußt haben. Diese drei Personen sind die Flüchtlinge Paul Darasz (gewöhnlich Dr. Pawel genannt), Leon Zienkiewicz (eigentlich Szulczynski) und Ludwig Bulewski. Alle drei werden stetsbrieflich verfolgt.

**Baden.** Der sich immer ernstlicher gestaltende Konflikt zwischen dem Erzbischof und dem Klerus der Diözese Freiburg war im Ministerrathe zu Karlsruhe am 4. August Gegenstand längerer Berathung, und, obgleich über die gefaßten Beschlüsse noch nichts verlautet, glauben wir doch mit Bestimmtheit in kürzester Frist einem die persönliche Beilegung des Zwiespalts bezweckenden Ministerialerlaß entgegensehen zu dürfen.

**Miltenberg.** Am Morgen des 5. August, um 9 Uhr, ist die junge Prinzessin von Braganza, Gemahlin Dom Miguel's, von einer Tochter entbunden worden. Mutter und Kind befinden sich wohl. Die Niederkunft, zu deren Feier Deputationen angesehener Familien Portugals auf dem Schlosse Heubach eingetroffen waren, hat mit allen bei Geburten von Prinzen von Geblüt üblichen Formalitäten stattgefunden.

**Oesterreich.** Einlaufenden Nachrichten zufolge wird der Kaiser am 14. d. M. um 4 Uhr von Bresburg mittelst Eisenbahn abreisen und gegen 6 Uhr Abends in Wien eintreffen.

**Frankreich.** Der „Moniteur“ meldet in folgender Weise die Beilegung der Streitigkeiten mit dem Bey von Tripolis: „Die Depeschen des Kommandanten des Evolutionsgeschwaders kündigt unter dem 30. Juli die Beilegung des Streites an, der die Gegenwart des Geschwaders vor Tripolis nöthig gemacht hatte. Zwei französische Deserteure hatten sich nach Tripolis geflüchtet. Man wollte sie zwingen, sich zum Islamismus zu bekehren. Sie weigerten sich und reklamirten die Protektion des französischen Generalkonsuls. Nur Einem derselben gelang es, sich in das Hotel des französischen Konsulats zu flüchten; er wurde aber, als er dasselbe wieder verließ, von dem Volke ergriffen und auf das Aergste gemißhandelt. Die türkische Behörde ließ die beiden Deserteurs ins Gefängniß werfen, ohne den energischen Reklamationen des französischen Generalkonsuls Gehör zu geben. Eine derartige Verletzung des Völkerrechtes durfte nicht geduldet werden. Am 20. Juli ging die Evolutionsflotte von Toulon nach Tripolis ab; sie hatte Befehl, entweder die Herausgabe der Deserteure zu erzwingen oder die Stadt zu zerstören. Sie kam am 28. vor Tripolis an. Der Flottenkommandant setzte sich sofort mit dem Generalkonsul in Verbindung. Der Pascha war bei Beginn dieser Angelegenheit nach dem Innern des Landes abgereist. Der Plagkommandant von Tripolis wurde sofort aufgefordert, bis zum nächsten Morgen (29.) vor Sonnenaufgang die Gefangenen herauszugeben. Da jedoch am 29. um 7 Uhr Morgens keine Antwort erfolgt war, so zog der Generalkonsul seine Flagge ein und begab sich an Bord des Admiralschiffes. Mehrere christliche Familien verschiedener Nationen gingen mit ihm auf die Schiffe des Geschwaders. Die Kauffahrtschiffe verließen den Hafen, um aus der Schußweite zu gelangen. Das Geschwader sollte nach einer letzten Aufforderung sofort das Feuer eröffnen, als der Oberbefehlshaber die Nachricht erhielt, die Deserteure würden herausgegeben werden. Um 4 Uhr wurden sie den Händen des Admirals übergeben. Am 30. Juli verließ die Flotte Tripolis. Wenn die Regierung von Tripolis nicht sofort die verlangte Genugthuung gegeben hätte, so würde die Flotte die gerechten Forderungen Frankreichs mit Gewalt geltend gemacht haben.“ — Im Januar wurden bekanntlich 66 Repräsentanten verbannt und 18 andern wurde der einstweilige Aufenthalt in Frankreich unterjagt. Durch ein am 8. August erschienenenes Dekret wird letztere Bestimmung aufgehoben und können sogleich zurückkehren: Gretou, Duvergier d'Auranne, Chamolle, Thiers, Nemusat, Jules de Laforest, General Leydet und Thourret. Die Verbannung ist aufgehoben für Michel Renaud, Signard, Joly, Bac, Belin, Basse, Milotte.

**Großbritannien und Irland.** Am 7. August Mittags soll die Einschiffung der königlichen Familie zur Fahrt nach Antwerpen stattfinden. — Ueber das numerische Verhältniß der Parteien im neuen Parlament gibt es folgende „revidirte“ Liste: 336 Freischäbler und Reformier; 307 Derby-Dissidenten, 8 Neutrale und 3 leere Sitze. — Die Untersuchung wegen der Excesse zwischen Protestanten und Katholiken in Stockport ist so weit gebiehn, daß die Hauptschuldigen nächstens vor die Assisen kommen werden. Es ist Thatsache, daß sich eine nicht geringe Anzahl von Engländern in Haft befindet. Herr G. Gibson, ein Advokat aus Manchester,

der die Anklage der englischen Tumultuanten leiten wird, erklärt, daß ihm der Mayor und die Behörden von Stockport bereitwillig an die Hand gingen, und Minister Walpole hat im Namen der Regierung die Bestreitung aller ordentlichen und Extrakosten der Anklage zugesagt. Der „Times“ wird geschrieben, daß zur Bestreitung der Vertheidigungskosten der Engländer in Stockport ein grandioser Ball gegeben werden solle, sie hoffe aber, die Nachricht werde sich als eine Mystifikation herausstellen, denn unmöglich könne eine respektable Engländerin sich einfallen lassen, eine „Aufrühr-Polka“, einen „Knüttel-Galopp“, eine Mordbrenner-Quadrille, oder eine „Mörder-Mazurka“ öffentlich mitzutanzten. Bei dieser Gelegenheit sagt die „Times“: „Wenn es je nöthig war, nach gleicher Gerechtigkeit für zwei streitende Parteien zu rufen, so ist dies in Stockport der Fall. Die Sympathien jedes Ablichen müssen gegen die Kaufbolde auf beiden Seiten gerichtet sein. Wir gehen sogar noch weiter und hoffen, daß, wenn die Hand der Gerechtigkeit den Einen schwerer treffen sollte, als den Anderen, die englischen Protestanten mit größerer Strenge gerichtet werden mögen. Wir sagen dies mit Vorbedacht, weil wir wünschen, daß die Sache der Protestanten mit der des Gesetzes immer identisch sei. Jeder englische Protestant, der das Gesetz durch einen Angriff auf das Leben oder Eigenthum eines Katholiken verletzt, leistet dem Cardinal Wiseman und seinen Freunden Vor-schub.“

## Lausisches.

Görlitz, 10. Aug. (Personalnachrichten.) Der bisherige Adjutant Hr. Warlo wurde als Kantor, Organist und Schullehrer zu Kreba (Rothensburger Kreis) bestätigt; die bisherigen Post-Expeditionsgehülfen Beltner in Lauban und Heimhult in Görlitz als Post-Expedienten angenommen; die Post-Expedition zu Koblitz dem Post-Expeditionsgehülfen Wernicke aus Zauer übertragen; dem Kaufmann Arnold zu Hoyerswerda die Genehmigung zur Uebernahme einer Agentur der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft erteilt.

Baugen, 7. Aug. Am 4. August in der vierten Nachmittagsstunde hat der Blitz in die Wohnung des Gartennahrungsbesizers Wunderlich in Ober-Strawalbe eingeschlagen und der dadurch entstandene Brand das Gebäude mit allen Vorräthen völlig eingeäschert, während der Eigentümer auf auswärtiger Arbeit sich befand (W. N.). — Das hiesige Bürgerrecht erlangten in den Monaten April, Mai, Juni: achtzehn Personen.

## Einheimisches.

\* Görlitz. Noch immer hört man von Vercabungen der mit Blumen geschmückten Gräber auf unserm romantisch gelegenen Friedhofe. Es ist die Umfriedung desselben, welche auch, wie man gelesen hat, bereits beschlossen worden ist, ein sehr dringendes Bedürfnis. Erst dann wird es ein wirklicher Friedhof sein, während er jetzt eine große kahle Fläche darbietet, die mitten in den Feldern liegt und nur auf einer Seite mit Grabreihen besetzt ist. Hier kann sich Alles, Mensch und Thier, frei ergehen, und es ist kein Wunder, wenn die liebe Jugend, die sich im Freien zu befinden glaubt, auch wie im Freien Blumen pflückt oder sonstigen Unfug begeht. Denn absichtlich boshafter Streich ist wohl gerade nicht vorhanden: sonst würde man wohl auch von Beschädigungen der Monumente hören, was in neuerer Zeit nicht vorgekommen ist. Eine spezielle Beaufsichtigung ist jetzt, ohne besondere Wächter zu halten, kaum möglich. An Steinen fehlt es leider da oben nicht, fehlt es ja auch sonst um die Stadt nicht. Man gebe also der Stätte des Friedens den nöthigen Schutz durch eine Ummauerung: es werden viele Klagen dadurch gestillt werden.

\* Am 10. August wurde abermals ein Mann, bei dem der Sauerwahn sinn ausgebrochen ist, in das Stadtkrankenhaus gebracht. — Das Nervenfieber ist in mehreren Fällen aufgetreten, auch in den gebildeten Ständen, scheint jedoch keinen besonders gefährlichen Charakter zu haben. Der lange laue und nasse Winter ließ solche Erscheinungen schon erwarten. Pockenfälle, wie anderwärts, sind bis jetzt nicht bekannt worden.

\* Das hohe Königl. Ministerium für Unterrichtsangelegenheiten hat in zwei großen Kisten die Fortsetzung des Bruchwerkes „Lepsius, ägyptische Alterthümer“ an den Magistrat als Geschenk für die Katholikbibliothek eingesendet. Das kostbare Werk, auf Königl. Kosten herausgegeben, kommt nicht in den Buchhandel, sondern wird nur an Bibliotheken ver-



theilt. — Ein anderes kostbares architektonisches Werk, womit in neuerer Zeit diese „zu Jedermanns Gebrauche“ bestimmte Bibliothek bereichert wurde, ist: Le moyen âge pittoresque, Paris bei Veith und Hauser. Leider entbehren wir noch immer einen gedruckten Katalog dieser öffentlichen Büchersammlung.

Der Präsident des Oberkirchenrathes Herr v. Uechtritz verweilt jetzt in unserer Nähe auf seinem heimathlichen Gute Heidersdorf. Sein als Dichter berühmter Bruder, Appellationsgerichtsrath v. Uechtritz zu Trier, erhielt den Rothen Adlerorden III. Klasse mit der Schleife.

Am Abende des 10. v. M. hatten wir hier die seltene Erscheinung, daß durchziehende Störche auf der Höhe des Rondels, der katholischen Kirche u. s. w. ihr Nachtquartier hielten.

Unsere jüdischen Mitbürger haben sich nunmehr durch vollzogenes und genehmigtes Statut zu einer besonderen Synagogengemeinde vereinigt.

Die Hoffnung, Se. Maj. unsern König hier zu sehen, geht leer aus, da bestimmt versichert wird, daß der König nicht nach Muskau gehen wird. In Muskau ist Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl v. Preußen und Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Liegnitz anwesend.

### Schildereien aus Thüringen.

(Fortf. aus No. 93.)

#### Röfen.

Der Ort selbst ward erst im vorigen Jahrhunderte durch die Verlegung der Saalklöse von Saaleck nach Röfen mehr angebaut; noch bedeutender seit 1730, als durch den Berggrath Vorlach in einem Schachte von 520 Fuß eine starke Soolquelle entdeckt ward. Das Bad ist seit 1826 immer stärker besucht worden und hat zu so bedeutenden Bauten veranlaßt, daß seit zwei Jahren ungefähr 500 neue Wohnungen für Badegäste allein bestimmt, eingerichtet sind. Diese Bauten geschähen besonders auf dem linken Saalufer und gaben dem Orte Neu-Röfen seine Entstehung. Seit dem Jahre 1845 ist auf dem rechten Saalufer ein Badehaus mit c. 24 Zellen gebaut, woselbst auch viele Wohnungen vorhanden sind. Der Baderdienst und die Handgewerbe sind die wesentliche Nahrungsquelle der Köfener Einwohner. Die Feldwirtschaft ist sehr gering. Alle Gebäude Köfens stehen auf Portalschem Grunde und Boden, welcher gegen Erbzins ausgethan ist. Einzelne haben sich von diesen Lasten freigekauft. Die Nichtbesetzung des Köfener Engpasses im Jahre 1806 war Veranlassung der Umgehung der preussischen Armee nach den Schlachten von Jena und Auerstädt, und nach den Schlachten von Leipzig ward Köfen wieder genannt, als die Oesterreicher die retirirenden Franzosen von den Bergen aus, übrigens ohne besondere Wirkung beschossen — Beschäftigten wir uns nun etwas mit dem Soolbade und dessen Wirkungen. Die Bäder wirken vermöge ihres Inhaltes an Salze auf die äußere Haut und erzeugen ein Gefühl von Wärme, welches beim fortgesetzten Gebrauche derselben sogar in eine Art von Brennen übergeht. Durch diese Reizung der Haut wird unmittelbar die des Nervensystems erhöht und die Säfte von den inneren Theilen auf die Oberfläche des Körpers geleitet. Während dieses Processes bringt die Sool selbst in die allgemeine Säftemasse ein und verbindet sich mit ihr. Hauptsächlich benutzt werden die Soolbäder und sind in den Wirkungen als höchst nützlich erprobt bei Skropheln in allen Formen, Tuberkeln, der sogenannten englischen Krankheit, bei Leber- und Milzleiden, chronischen besonders herpetischen nässenden Hautausschlägen, Rheumatismen, Gicht und ähnlichen Krankheitserscheinungen. Man rechnet auf Erfolge bei Kindern nach 20 Bädern, bei Erwachsenen erst nach 30—36 Bädern. Mit Ausnahme einiger weniger Privatbadeanstalten, insbesondere der beim Dr. Rosenberger, dem Bade- und Salinenarzte, beim Apotheker Gause, der Gräferschen und Heinschen bedient man sich am Besten der öffentlichen Bäder im Badehause, wo man in Bezug auf die Bereitung der Bäder sicher vor Unregelmäßigkeiten ist. Abgesehen von diesem Umstande, bieten die Badelokale im Badehause viel bequemere große Bannen, und insbesondere mancherlei Vorrichtungen, als Douchen, Brausen u. d. d., in den Privatbadeanstalten vergeblich gesucht. Die Möglichkeit endlich sich selbst zu jeder Zeit die Temperatur des Bades nach Bedürfnis herzustellen, weil man die Hähne für Soole und heißes Wasser fortwährend zur Hand hat, ist kein geringer Vorzug vor den Privatbadeanstalten. Die einzige Unbequemlichkeit ist für diejenigen, welche nicht im Badehause wohnen, der Gang zu demselben, da bei ungünstiger Witterung leicht nach dem Bade Erkältungen eintreten können.

(Fortsetzung folgt.)

**Geboren.** 1) Hrn. August Johann Knops, Geschäftsführer allh., u. Frn. Sophie Amalie geb. Hebel, S., geb. d. 5. Juli, get. d. 3. Aug., Bruno Mar. — 2) Hrn. Johann Karl Ehrenfried Hergefell, drittem Prediger an der Haupt- u. Pfarrkirche zu S. S. Petri et Pauli allh., u. Frn. Agnes Natalie Concorbia geb. Sinteris, S., geb. d. 17. Juli, get. d. 3. Aug., Karl Georg Eugen Kurt. — 3) Hrn. Karl August Nechenberg, W., Gärtler u. Bronzearbeiter allh., u. Frn. Jul. Amalie Auguste geb. Hebrich, S., geb. d. 24. Juli, get. d. 3. Aug., Alfred Karl. — 4) Christian Friedrich August Hebrich, W. u. Schießhauspachter allh., u. Frn. Agnes Vertha geb. Thieme, L., geb. d. 22. Juli, get. d. 5. Aug., Magdalene Vertha Agnes. — 5) Hrn. Friedrich Wilhelm Hilbert, Lehrer u. Orgelher allh., u. Frn. Dorothea Friederike Wilhelmine Ida geb. Galle, S., geb. d. 22. Juli, get. d. 8. Aug., Johannes Leberecht. — 6) Johann Friedrich August Goldner, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Charlotte Dorothea Louise geb. Hellge, L., geb. d. 24. Juli, get. d. 8. Aug., Therese Emilie Pauline Vertha. — 7) Johann Jakob Ludwig, Inwoh. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Kient, S., geb. d. 27. Juli, get. d. 8. Aug., Johann Karl Dewald. — 8) Hrn. Gottfr. Dreißig, W. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Joh. Henriette geb. Hennig, S., geb. d. 28. Juli, get. d. 8. Aug., Paul Friedrich. — 9) Adolph Hermann Scholze, Inwoh. allh., u. Frn. Johanne Christine geb. Wiedemann, S., geb. d. 29. Juli, get. d. 8. Aug., Gust. Heinrich. — 10) Franz Louis Bräuer, Luchseererges. allh., u. Frn. Johanne Marie geb. Heinrich, S., geb. d. 28. Juli, get. d. 9. Aug., Karl Hugo. — 11) Johann David Schlobder, W. u. Luchseererges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Knobloch, L., geb. d. 26. Juli, get. d. 9. Aug., Amalie Auguste Vertha. — Katholische Gemeinde: 1) Hrn. Joseph Volkmar, W., Fleischer u. Wurstfabrikant allh., u. Frn. Klara Hulda Auguste geb. Reimann, L., geb. d. 30. Juli, get. d. 30. Juli, Klara Emma Maria. — 2) Hr. Franz Schwilinsky, Fußgängerarm bei der 6. Grenzbatteriebrigade, u. Frn. Wilhelmine geb. Giese, L., geb. d. 22. Juli, get. d. 1. Aug., Maria Johanna Anna. — 3) Heinrich Louis Stiller, Luchsmacher allh., u. Frn. Johanna geb. Walter, S., geb. d. 19. Juli, get. d. 1. Aug., Louis Mar. — 4) Michael Eugen Favarell, Kravattenmacher allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Winkler, L., geb. d. 30. Juli, get. d. 7. Aug., Anna Leonore Herwig. — 5) Anton Mosler, Zimmerges. allh., u. Frn. Margaretha geb. Sties, S., geb. d. 2. Aug., get. d. 8. Aug., Gabriel Franz.

**Getraut.** 1) August Joseph Karl Muschner, Viktualienhändler allh., u. Jgfr. Christiane Friederike Gilden, weil. Hrn. Christian Friedrich Gilden's, W. u. Kohgerbers zu Auerbach, nachgel. ehel. einzige L., get. d. 3. Aug. — 2) Joh. Karl Ferdinand May genannt Wildner, Brauer zu Jänkendorf, u. Emilie Aug. Horn, Johann Gottlob Horn's, W. u. Stadtgartenbes. allh., dritte L. erster Ehe, get. d. 9. Aug. — 3) Heinrich Traugott Schreiber, Schmiedeges. allh., u. Karoline Louise Wagner, weil. Immanuel Benjamin Höpner's, W. u. Luchseererges. allh., nachgel. Pflanztüchter, get. d. 9. Aug. — 4) Karl Gottlob Trinks, Inwohner in Nieder-Mohs, u. Anna Rosine Schmidt, Johann Gottfr. Schmidt's, Häuslers zu Wiesa, älteste L., get. d. 9. Aug. — 5) Johann Karl Rauschel, Topferges. allh., u. Marie Rosine Amalie Stieff, Hrn. Ernst Stieff's, W. u. Kupfer Schmieds zu Friedeberg, ehel. jüngste L., get. d. 9. Aug. — 6) Friedr. Wilhelm Heßelbarth, Fabrikarbeiter allh., u. Jgfr. Christ. Amalie Schüp, Johann Gottlieb Schüp's, Schuhmanns u. Inwoh. zu Lauban, ehel. jüngste L., get. d. 9. Aug. in Lauban.

**Bestorben.** 1) Hr. Gotthold Heinze, W., Buchhändler u. Buchdruckereibes. allh., get. d. 3. Aug., alt 75 J. 2 M. 2 T. — 2) Fr. Christiane Sophie verehel. gewes. Peh geb. Kraft, get. d. 4. Aug., alt 72 J. 4 M. 7 T. — 3) Heinrich Wilhelm Hirte, Buchbinderges. allh., weil. Hrn. Wilhelm Adolph Hirte's, W. u. Pfefferküchlers allh., u. Frn. Klara Gotthilde geb. Matthäus, S., get. d. 2. Aug., alt 19 J. 5 M. 28 T. — 4) Ernst Gotthelf Bachstein's, W. u. Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Ernestine geb. Paternoster, L., Anna Marie, get. d. 31. Juli, alt 1 J. 9 M. 2 T. — 5) Johann Gottfried Krüger's, Lackirers allh., u. Frn. Johanne Wilhelmine Mathilde geb. Kretschmar, L., Emma Louise Klara, get. d. 31. Juli, alt 11 M. 20 T. — 6) Hrn. Karl Wilhelm Mödler's, Mustus allh., u. Frn. Henriette Marie Auguste geb. Hoffmann, L., Hedwig Helene, get. d. 4. Aug., alt 3 M. 8 T. — 7) Hrn. Otto Wilhelm Schellenträger's, W. u. Schuhmachers allh., u. Frn. Christ. Wilhelm. Amalie geb. Weise, S., Otto Wilhelm Dökar, get. d. 4. Aug., alt 1 M. 3 T. — 8) Johann Karl Friedrich Hermann, Inwoh. allh., get. d. 31. Juli, alt 37 J. 3 M. 27 T. — 9) Fr. Henriette Leonore Gold geb. Paul, weil. Joh. Georg Gold's, Maurerges. allh., Wittwe, get. d. 4. Aug., alt 70 J. 8 M. — 10) Hr. Eduard Wichert, Werführer in einer hiesigen Wagenfabrik, get. d. 7. Aug., alt 33 J. — 11) Hrn. Johann Christian Knobloch's, Aufsehers an der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Marie Louise geb. Laube, L., Selma Thekla Martha Henriette, get. d. 6. Aug., alt 2 M. 27 T. — 12) Hrn. Karl August Hermann Anger's, W., Brauermeisters u. Gasthofspächters allh., u. Frn. Henriette Rath geb. Mühlhoff, L., Amalie Ida, get. d. 5. Aug., alt 21 T. — 13) Hrn. Friedr. Fürchtegott Hans', W. u. Schneiders allh., u. Frn. Karoline Cäcilie Antonie geb. Günther, L., Antonie Agnes, get. d. 5. Aug., alt 2 M. 23 T. — Katholische Gemeinde: 1) Hrn. Joseph Volkmar, W., Fleischer u. Wurstfabrikant allh., u. Frn. Hulda Auguste geb. Reimann, L., Klara Emma Maria, get. d. 31. Juli, alt 1 T. — 2) Hrn. Hugo Dreßler, W. u. Kürschner allh., u. Frn. Emilie geb. Herbrich, S., Paul Richard Hugo, get. d. 3. Aug., alt 5 M. 26 T. — 3) Joseph Hoch, W. u. Steinmetz allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Haase, S., Johann Joseph Bruno, get. d. 3. Aug., alt 1 M. 7 T. — 4) Johann Heinrich Perlow, Tagelöhner allh., get. d. 30. Juli, alt 59 J. 11 M. 29 T.



**Diebstahls-Anzeige.**

[4461] In der Zeit vom 1. bis 8. d. M. sind aus einer hiesigen Privatwohnung ein Paar braun- und grünfarbte Buxtehosen, im Bunde mit rothem Futterfuttan gefüttert, entwendet worden. Dies wird behufs Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 9. August 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[4462] Nachstehende

**V e r o r d n u n g:**

Die Erhebung des Stättegeldes auf hiesigen Jahrmärkten soll vom nächsten Jahrmärkte, den 10. Februar c. an, durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte von Nachmittags 2½ bis Abends 6 Uhr, sowie am Jahrmärkte-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause im Prætorio zu lösen sind.

Das Stättegeld bleibt unverändert:  
für Fremde pro laufenden Fuß  
von verschlossenen Buden 2 Sgr.,  
von unverschlossenen Stellen 1 Sgr.;  
für Einheimische die Hälfte dieser Sätze, nämlich:  
von verschlossenen Buden 1 Sgr.,  
von unverschlossenen Stellen ½ Sgr.  
pro laufenden Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den anderen Tagen gleich den Fremden zahlen.

Diejenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättegeld doppelt zu entrichten.

Die Erhebung des Stättegeldes beim Viehmarkte bleibt die zeitherige und wird hierdurch nichts geändert.

Görlitz, den 19. Januar 1850.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.  
wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 10. August 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

**Diebstahls-Anzeige.**

[4516] In der Nacht zum 10. d. M. sind aus einer hiesigen Privatwohnung folgende Sachen durch Einsteigen entwendet worden: 1) eine silberne Taschenuhr (sogen. Kapseluhr) mit arabischen Ziffern auf dem weißen Zifferblatte, und einem kleinen Einbruche am Rande der äußeren Schale. An der Uhr befand

sich ein langes Uhrband, aus braunen Haaren geflochten, mit einer eingeknüpften Schleife, und mit einem ovalen goldenen Schloßchen und einer goldenen Verzierung in Form von 2 verschlungenen Händen; 2) ein noch neuer dunkelbrauner Tuchrock mit 2 Reihen überponnener Knöpfe und glattem Orleansfutter. Dies wird behufs Ermittlung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. August 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[4503] Während der vierwöchentlichen Abwesenheit des Armenarztes Herrn Dr. Vietzsch wird derselbe in seiner Funktion als Armenarzt durch den Herrn Dr. Reimer vertreten, was wir hiermit zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Görlitz, den 10. August 1852.

Der Magistrat.

[4438] Der laut Bekanntmachung vom 4. d. M. zur Verpachtung des Kohlfurter Gasthofs auf den 16. d. M. angesetzte Termin wird wegen des auf diesen Tag treffenden Jahrmärkts auf Freitag, den zwanzigsten (20.) d. M. verlegt.

Görlitz, den 7. August 1852.

Der Magistrat.

Freitag, den 13. August, findet keine Gemeinderaths-Sitzung statt.  
Der Vorsitzende.

**Bekanntmachung.**

Die nachstehenden, seit länger als sechs Monaten verfallenen Pfänder:

No. 4328.	4434.	4462.	4567.	4580.	4594.
4603.	4611.	4620.	4637.	4656.	4662.
4669.	4673.	4678.	4696.	4707.	4710.
4724.	4725.	4771.	4786.	4787.	4794.
4797.	4798.	4804.	4808.	4858.	4859.
4862.	4925.	4926.	4937.	4952.	4954.
4989.	5064.	5071.	5113.	5116.	5119.
5122.	5132.	5139.	5140.	5158.	5173.
5178.	5185.	5186.	5206.	5230.	5260.
5263.	5271.	5272.	5301.	5311.	5320.
5331.	5340.	5351.	5352.	5358.	5364.
5376.	5384.	5391.	5396.	5405.	5411.
5412.	5413.	5420.	5423.	5443.	5459.
5490.	5499.	5516.	5526.	5534.	5543.
5563.	5564.	5576.	5580.	5585.	5596.
5597.	5620.	5629.	5639.	5644.	5649.
5662.	5665.	5674.	5694.	5702.	5704.
5724.	5727.	5729.	5730.	5750.	5757.

[4507] Auktion. Sonnabend, den 14. d., um 9 Uhr, Reißstraße No. 350.: Wein, Rum und Zigarren.

No. 5788.	5793.	5808.	5811.	5816.	5824.
5825.	5830.	5841.	5842.	5845.	5849.
5859.	5864.	5868.	5870.	5873.	5875.
5878.	5879.	5880.	5887.	5890.	5891.
5893.	5899.	5916.	5917.	5921.	5941.
5946.	5949.	5951.	5953.	5959.	5980.
5982.	5986.	5988.	5989.	5994.	5996.
6005.	6020.	6027.	6035.	6036.	6037.
6038.	6039.	6040.	6053.	6085.	6086.
6095.	6109.	6113.	6114.	6115.	6116.
6117.	6119.	6120.	6121.	6122.	6123.
6124.	6126.	6150.	6151.	6153.	6158.
6161.	6162.	6163.	6164.	6165.	6173.
6183.	6201.	6202.	6203.	6204.	6205.
6206.	6209.	6225.	6265.	6267.	6272.
6273.	6310.	6313.	6314.	6347.	6348.
6364.	6368.	6374.	6381.	6382.	6392.
6393.	6397.	6398.	6400.	6406.	6409.
6415.	6430.	6452.	6465.	6468.	6492.
6511.	6512.	6521.	6528.	6563.	6568.
6569.	6572.	6584.	6601.		

sollen nach § 19. des Reglements vom 21. April 1849 versteigert werden, was zur Nachachtung der Pfandschuldner hiermit bekannt gemacht wird.

[4460]

Görlitz, den 10. August 1852.

Das Kuratorium der städt. Pfand-leihanstalt.

**Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

[4480] Von den im Laufe des zweiten Quartals c. als im Bereiche der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gefunden eingelieferten Gegenständen liegt ein spezielles Verzeichniß bei unseren Bahnhof-Inspektionen zu Berlin, Breslau und Görlitz auf 4 Wochen zur Einsicht aus. Etwaige Eigenthums-Ansprüche sind innerhalb dieser Frist bei und geltend zu machen, da nach Ablauf derselben die Sachen öffentlich verkauft und alle späteren Ansprüche lediglich an die Auktionsloosung verwiesen werden müssen.

Berlin, den 10. August 1852.

Königl. Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[4336] In hiesiger Kirche sollen die Stände im Schiff der Kirche neu angelegt und die erforderlichen Zimmerarbeiten, incl. der Materialien und Fuhren, unter Vorbehalt des Zuschlages in Entreprise gegeben werden. Anschlag und Zeichnung liegen in der Schulwohnung zur Einsicht.

Qualifizierte Zimmer-, resp. Tischlermeister wollen ihre Gebote bis zum 19. d. M. versiegelt an den Herrn Kantor Rösler abgeben.

Nieder-Ludwigsdorf, am 5. August 1852.

Das Kirchen-Kollegium.

**Nichtamtliche Bekanntmachungen.**

[4457] 1000 Thlr. liegen in einer Kasse zu 4½ Proc. gegen vollkommen sichere Hypothek zu verleihen bereit. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Görlitz, den 10. August 1852.

[4377] Ein große Partie gut ausgetrocknete Zimmerpähne ist in Krauscha zu verkaufen. Die Zahlung kann an Ort und Stelle oder in Görlitz bei dem Unterzeichneten erfolgen.

Zimmermstr. Wende.

[4458] Eine schon gebrauchte Kommode ist zu verkaufen obere Langestraße No. 175 a.

[4459] Bettfedern sind billig zu haben bei Kirche, obere Langestraße No. 175 a.




[4515] Am 7. d. M., Abends 1/6 Uhr, ging nach schwerem Leiden am Nervenfieber zu einem besseren Leben ein unser innig geliebter Sohn und Bruder, **Eduard Pichart**. In rüstiger Thätigkeit, in bester Kraft der Mannesjahre raubte ihn uns der unerbittliche Tod. — Indem wir von diesem unerseßlichen Verlust entfernten Freunden und Bekannten tiefbetrübt Kunde geben, sprechen wir zugleich unsern innigsten Dank aus für die vielen Beweise freundlicher Theilnahme, die dem Verbliebenen nicht allein durch so zahlreiche, wie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten, von Freundes-Hand geschmückten Ruhestätte, sondern auch auf seinem Krankenlager dargebracht worden sind. Tiefgefühlten Dank dem Wagenfabrikanten Herrn Lüders, welcher die dem Lebenden bezeugte Freundlichkeit und Güte auch auf dem letzten Wege des theuren Verstorbenen bekundete, und dem Herrn Diaconus Hergesell für die trostreichen Worte am Grabe. — Wenn etwas unsern Schmerz zu lindern vermag, so sind es diese Beweise von Theilnahme. Gott lohne es Allen!  
Görlitz, den 10. August 1852.  
Die Hinterbliebenen.

## Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

[4315] Bestellungen auf bestes fein gemahlene Knochenmehl und echtem peruan. Guano vom Lager des Herrn Dekonomierath Geyer in Dresden übernimmt unter den billigsten Bedingungen

**Julius Eiffler,**  
Görlitz, Brüderstraße No. 8.

 [4391] Frische Stettiner Aale, große fette Karpfen und alle anderen Sorten guter Fische sind täglich von früh bis Abends nach Pfunden, so wie auch einzeln, zu soliden Preisen zu haben bei  
**J. L. Sawinsky,** Fischmeister,  
Hirschläuben No. 323.

## Waarenlager zu herabgesetzten Preisen.

[4420] Der Verkauf einer großen Auswahl der mannigfaltigsten Artikel in solider Waare und zu äußerst billigen Preisen wird eröffnet:

Freitag, den 13. August.

Görlitz, den 10. August 1852.

**Gebr. Dettel.**

## Jahrmakts-Anzeige.

[4388] Unseren Geschäftsfreunden zeigen wir hierdurch an, daß unser

## Bandwaaren-Lager

auch während des bevorstehenden Jahrmaktes in Görlitz in der Budenreihe gegenüber dem Hause des Herrn Zimmermann sich befindet.

**J. G. Schieblisch & Comp.**  
in Pulsnitz.

[4470] **Peru-Guano** und Knochenmehl ist vorrätzig und empfiehlt  
**C. A. Hufte,** Petersstraße No. 318.

[4463] Der Bauer Gottfried Hirsch in Rothwasser hat 40 Schock kiefernes Reiffig zu verkaufen.

## Geschäfts-Auflösung und Auktions-Anzeige.

[4509] Um nunmehr mein Modewaaren-Geschäft gänzlich aufzuheben, will ich die Bestände meines Lagers durch Auktion veräußern. Demzufolge sollen in meinem Laden, Reißstraße, Montag, den 16. d., von 9 Uhr an, durch den Auktionator Gärthler verschiedene Kleiderstoffe, Tücher, Shawls, Schleier, Kravatten, Gardinen, sowie andere Damen- und Herren-Artikel, insbesondere Westen, Halstücher, Beinkleider- und Rockstoffe u. meistbietend versteigert werden.

Auch ist mein Laden sofort nach dem Markt im Ganzen oder getheilt zu vermieten, und wollen sich Selbstmiether bei mir melden.

**E. H. Saendig.**

## Drain-Röhren

werden gefertigt in der **Steingut-Fabrik** von **Friedr. A. Matthies** sen. zu Tiefenfurth, und kostet das Tausend

à St. 1 Fuß lange, 1 Zoll weite Röhren 6 Thlr. 15 Sgr.,

à St. 1 Fuß lange, 2 Zoll weite Röhren 8 Thlr.,

à St. 1 Fuß lange, 3 Zoll weite Röhren 10 Thlr.

Proben davon sind zu haben bei Hrn.

**E. Temler.** [4375]

[4464] **Gelbes Wachs** kauft  
**Heinrich Becker.**

## Mathilde Haupt aus Neusalz

empfehlte den Damen der Stadt und Umgegend auch zum bevorstehenden Markt ihr bekanntes Puzwaarenlager von Hüten, Häubchen und Aufsätzen. [4478]

## zurückgesetzte Sachen.

Seidene Hüte, welche 4 Thlr. gefostet haben, zu 1 Thlr. 15 Sgr., so auch garnirte Strohh- und Bördüren-Hüte und Häubchen ganz billig. Meine Wohnung ist Weberstraße No. 41., 1. Etage, bei Mad. Fehrer.

[4477] Ein schöner Wachtelhund ist zu verkaufen Weberstraße No. 41.

## Echtes Klettenwurzel-Öel.

[4445] Dieses allein echte Öl, welches sich von anderen nachgemachten Fabrikaten unter gleichem Namen, die gewöhnlich nur aus etwas parfümirtem und gefärbtem Provenceroil bestehen, dadurch unterscheidet, daß jedes Flacon mit einem erhabenen R versehen ist, hat sich seit Jahren als überaus kräftig wirkendes Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur mächtigen Beförderung des Haarwuchses so tausendfältig bewährt, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf.

In Flacons stets vorrätzig bei

**Heinrich Cubens.**

[4451] Eine Partie gute frische Weinfässer, ungefähr 150 Eimer Inhalt, in Gebinden von 3 bis 8 Eimern, ist zu verkaufen bei

**James Ludwig Schmidt,**  
Obermarkt No. 125.

[4486] Franz. Anthony-Pflaumen, vorzüglicher Qualität, emfing und empfiehlt  
**Wilhelm Stock,** obere Reißstraße.

## Wattirte Steppdecken

werden, um für diese Saison damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft, sowie **wattirte Steppröcke,** von 1 Thlr. an, bei

**Adolph Webel,**  
[4482] Brüderstraße No. 16/17.

## Unschädliche Haarfärbemittel.

Fluido impériale mit Essenz zum Nachwaschen, in Etuis à 25 Sgr.; einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Färbungsmittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren eine natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein hinterläßt.

Fortwährend zu haben bei

[4446] **Heinrich Cubens.**

## Sechthauben,

à Paar 2 Thlr. 10 Sgr., und alle Gattungen Fenstergitter, Durchwürfe, Vogelbauer, Waagschaalketten, Bienenhauben u., sowie sämtliche Drahtarbeiten werden billigt angefertigt bei  
**Benjamin Kade.**

[4467] Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich zur geneigten Abnahme, unter sehr billigen Preisen, eine große Partie farvirter Kleiderzeuge.

**C. F. Berndt** am Fischmarkt.

## Musikern und Musikfreunden

die ergebenste Anzeige, daß ich diesen Markt mit einem Lager von allen Sorten **Polz- und Messing-Instrumenten** besuche, und in dem Hause des Herrn Kaufmann Blumberg am Obermarkt meinen Stand habe.

[4447] **August Weber** aus Löbau.

[4454] 2000 Stück bairische Bierflaschen empfiehlt sehr billig

**C. Schönberg,** Rönnergasse No. 73.

[4469] Die auf meinen Wiesen befindliche Grasnutzung zur bevorstehenden Grummet-Ernte ist zu verkaufen. Preis: pro Morgen 4 und 5 Thaler. Käufern können sofort die Flächen angewiesen werden.

**Zschiegner,** Vorwerksbesitzer.

[4500] Die neuesten und geschmackvollsten **Regenschirme** zu Duzend-Preisen in der Fabrik von  
**Herrmann Steffelbauer,**  
lange Längen No. 1.

## Jagdgewehre,

einfache und doppelte Jagdgewehre, Pistolen, Terzerole, Zündhütchen, Zündhütchenaufseher, Schrotbeutel, Pulverflaschen empfiehlt bestens  
[4444] **Heinrich Cubens.**



## Den geehrten Damen zur gütigen Beachtung!!!

daß ich auch diesen Markt mit einer Auswahl feiner Korsets besuche, und empfehle vorzüglich die sehr beliebten Agraffen-Korsets, welche augenblicklich zu schnüren und ebenso schnell zu öffnen sind.

Mein Verkaufsstand befindet sich am Obermarkt, im Hause des Herrn Kaufmann Starke.

**Ferdinand Ludwig Röbel**

[4479] aus Dresden.

## Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

deren Verkauf

Freitag, den 13. August, in dem bekannten Lokale beginnt, empfiehlt in diesmal besonders großer Auswahl

[4483] das Ausschnittgeschäft von **Adolph Webel**, Brüderstr. No. 16/17.

[4466] Rothenburgerstraße No. 983. ist eine vollständige, in gutem Zustande befindliche Zwistmaschine mit 15 Spillen und Flügelzeug, wo sich der Drossel zugleich hospelt, wegen Mangel an Raum zu billigem Preise zu verkaufen.

## Echt steversche Sensen,

Futterklingen, Maschinenmesser und Sichel empfiehlt **Heinrich Cubeus**. [4443]

[4448] Dringende Geschäfte halten mich ab, den jetzigen Görlitzer Jahrmarkt zu besuchen. Ich ersuche daher die verehrlichen Damen, die Bedarf an Korsets haben sollten, ihre Bestellungen beim Hrn. Bäckermeister Bauer am Obermarkt gefälligst abgeben zu wollen, bei welchem ich dieselben einige Tage nach dem Jahrmarkt selbst abholen und bestens effectuiren werde. **Lohrie** aus Dresden.

## Die Glashandlung,

[4453] Nonnengasse No. 73., empfiehlt alle Sorten Glaswaaren, Goldleisten, Tafelglas, Spiegel in Holzrahmen und Goldleisten. Auch empfiehlt sich dieselbe zur Verrahmung der Bilder zu mäßigen Preisen. **C. Schönberg**.

Glaschneider und Glaser.

## Robert Vetter,

Brüderstraße No. 10.,

empfehlte zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt sein wohlfortirtes Lager von ganz modernen halbseidenen Kleiderstoffen, Tibets, Paramattas und Dr. leans, Mousselin de laine-Kleidern und schwarzen Taffeten, Umschlagentüchern und Westenzügen aller Art, sowie noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise versprechend, steht derselbe einem recht zahlreichen geneigten Besuche entgegen. [4600]

## Die Grummet-Ernte

von 3 Morgen Wiesen ist Stadtgarten No. 802. abzulassen. [4601]

[4178] Frische Ananas-Früchte sind täglich zu haben in der Delikatesse- u. Weinhandlung v. **M. F. Herden**, Obermarkt No. 124.

[4505] Mein reichhaltiges Lager von Herren-Garderobe und Stoffen empfehle bei Zusicherung strengster Reellität einer gütigen Beachtung.

**J. Meirovsky,**

Obermarkt- und Steinstraßen-Ecke.

**Die Mode-Schnittwaaren-,**  
Band-, Spitzen- und Posamentierwaaren-Handlung

[4510] von **Wilhelm Gerschel**, Obermarkt No. 125.,

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt einem hochgeehrten Publikum ihr durch neue Zusendungen reichhaltig sortirtes Lager, bestehend in wollenen Kleider-Mousselin, Jaconnets und Barège-Roben, echten Tibets, Twillas, Camelots, Paramattas, Mir-Lustriennes und verschiedenen anderen wollenen Kleiderstoffen; schwarz- und bunt-seidene Stoffe in größter Auswahl, franz. gewirkte Spiegel-Tücher und Double-Shawls; ferner die neuesten Kravatten, Hut-, Hauben- und Gürtel-Bänder zu anerkannt billigen Preisen.

[4504] Den Empfang von Sammet-, Atlas- und Taffet-Mantillen, sowie Herbst- und Winter-Mänteln in den neuesten Facons, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, und offerire dieselben in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

**J. Meirovsky,**

Obermarkt- und Steinstraßen-Ecke.

[4472] Alle Sorten Schmiedehandwerkszeug im guten Stande, sowie auch verschiedene neue Arbeiten und altes Eisen sind im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen bei **Kettmann**, Schmiedemeister, Demianiplatz No. 454.

[4468] Eine große Partie Hosen- und Schlafrockzeuge sind zu herabgesetzten Preisen billig zu verkaufen bei **C. F. Berndt** am Fischmarkt.

[4491] Marktschilder und Firma's fertigt gut **G. Schirach**, No. 149.

[4508] Franz. Pflaumen empfiehlt, à Pfund 2 1/2 Sgr., **Ernst Lehmann**, Reißstraße No. 328.

[4484] Neue beste Matjesheringe empfing wieder **Fr. Julius Kögel**.

[4499] Eine Partie Sonnenschirme, um schnell damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen bei **Herrmann Steffelbauer**, Langelauben No. 1.

[4487] In der Luniz ist ein schönes, drei Stock hohes Haus zu verkaufen und hierüber Näheres Luniz No. 556 c. zu erfahren.

[4477] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4497] Die Wattenfabrik, Langestraße No. 227., welche vollständig eingerichtet und mit guter Kundschaft versehen, ist unter angenehmen Bedingungen sofort zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

[4490] Ein Haus in der Mitte der Stadt ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

## Etablissemments-Anzeige.

[4312] Einem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich mich als Töpfermeister und Ofenfabrikant in Seidenberg seit einiger Zeit etablirt und ansässig gemacht habe. Ich halte ein bedeutendes Lager sowohl in allen Arten Töpfergeschirr, wie auch insbesondere an fertigen Ofen von den gewöhnlichen bis zu den feinsten und elegantesten Gattungen, und stelle in jeder Beziehung gewiß die billigsten Preise. Auch bin ich in den Stand gesetzt, jede Extra-Bestellung sogleich zu effectuiren, und kann mein Fabrikat auch in Bezug des hiesigen vorzüglichen Materials mit Recht zur gütigen Abnahme empfehlen. Seidenberg, den 29. Juli 1852.

**Pinger,**

Töpfermeister und Ofenfabrikant.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke**.



**Ein Kretschamgrundstück,**  
mit Kegelbahn und allen Gerechtigkeiten versehen, ist mit 17 Morgen Feld, 3 Morgen Wiesewachs, völliger Ernte und Inventarium, für einen soliden Preis sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird im deutschen Hof hier selbst ertheilt. [4399]

[4449] Einem hochverehrten Publikum der Stadt und Umgegend widme ich die ganz ergebendste Anzeige, daß ich Anfang Oktober d. J. hier selbst einen neuen Kursus im Tanzunterricht eröffnen werde.

Görlitz, den 12. August 1852.

A. Simoni,

Gasthof zum braunen Hirsch.

## Heiraths-Kassen-Angelegenheit.

[4367] Den Mitgliedern des in Folge höherer Anordnung aufgelösten Heiraths-Aussteuer-Vereins zu Lauban wird hierdurch angezeigt, daß eine Kurrende, enthaltend Vorschläge zu einer

## General-Versammlung der Vereins-Mitglieder,

welche, behufs Auseinandersetzung der vorhandenen Geldbestände, mit Genehmigung eines Wohlöbl. Magistrats im hiesigen Schießhause auf den 21. September c., Nachmittags 1 Uhr,

abgehalten werden soll, 14 Tage über zur Unterzeichnung bei dem ehemaligen Kolporteur, Herrn Joh. A. Springer, Brunnenstraße No. 463., ausliegt. Alle diejenigen Mitglieder, welche ihre laufenden Beiträge zu besagter Kasse an Obigen abgeführt haben, werden hierdurch zur Unterzeichnung eingeladen; jedoch muß sich jedes Mitglied durch sein Quittungsbuch legitimiren, indem gleichzeitig, um der Vereinskasse nicht doppelte Kosten zu verursachen, die bereits bezahlten Beiträge, incl. Antrittsgeld, jedes einzelnen Mitgliedes in eine zweite Liste aufgenommen werden sollen.

Lauban, den 31. Juli 1852.

## Das ehemalige Kuratorium.

[4514] Für die Feuerversicherungsbank und Lebensversicherungsbank für Deutschland nimmt reelle Versicherungen zu bekanntesten billigen Prämienätzen an, und ist bei deren Ausfertigung gern behülflich.

Ad. Krause, Reißstraße No. 327.

[4335] Eltern, welche ihre Söhne auf das hiesige Gymnasium oder die Gewerbeschule zu geben beabsichtigen, finden bei guter Aufsicht und Pflege ein Unterkommen für dieselben bei dem Maler Göbel, Reißstraße No. 328., 3 Treppen hoch.

[4326] Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4498] Ordnungsliebende Leute können unter soliden Bedingungen Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4496] Eine Gans ist zugekommen. Der Eigentümer kann dieselbe zurückerhalten im Gasthofe zur „Stadt Hamburg“.

## Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt: durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 10. Juni 1848.

[4471] **2,000,000 Thaler Grundkapital.**

Die Versicherung der Ernte, sowie des lebenden und todtten Inventariums der Herren Dominial- und Rustikalbesitzer übernimmt obiges Institut zu festen und billigen Prämien, und sind die unterzeichneten Vertreter dieses Instituts gern bereit, bei Ausfertigung der unentgeltlich zu ertheilenden Formulare behülflich zu sein.

Wie nöthig es ist, Ernte einschließlich des Kapses, Vieh und sämmtlichen Inventariums gegen Feuerschaden zu versichern, hat sich in jüngster Zeit herausgestellt.

Görlitz, im Juli 1852.

**S. Breslauer,**

Hauptagent für die Lausitz.

Herr C. M. Schmidt in Hoyerswerda.

Herr Fabricius in Rothenburg.

= Th. Seidemann in Ruhland.

= G. Burghardt in Lauban.

= G. Buntehardt in Muskau.

= Julius Kortell in Schönberg.

= T. G. Rümpler in Spottau.

= Julius Neumann in Neufelwitz.

Herr Wilh. Teppich in Sagan.

[4495] Ein schwarzer baumwollener Regenschirm ist stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten Steinstraße No. 26.

[4502] Demianiplatz No. 429. ist im Hinterhause eine Stube nebst Küche und Alkove an eine stille Familie zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

[4501] Eine zum 1. September beziehbare möblirte Stube ist Untere Langestraße No. 230. an einen oder zwei Herren zu vermieten.

[4357] Weberstraße No. 41. ist in der zweiten Etage, vornheraus, eine freundliche Stube an zwei bis drei Schüler mit Kost und pünktlicher Bedienung von jetzt ab zu vermieten.

[4475] Ein Laden ist zum Jahrmarkt zu vermieten bei Benjamin Kade.

[4465] Zwei möblirte Zimmer nebst Bedientenstube werden sofort zu miethen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. an.

## [4452] Ein Schild.

Der Edelhirsch, er ist verschwunden —  
Welch' groß' Ereigniß dieser Zeit!  
Er hat sich seines Stand's entwunden,  
Der ihm so lange war geweiht.

Er, der von seiner Mauerecke  
So stolz herabgeschaut, so hehr,  
Der lange stand auf einem Flecke,  
Der alte Hirsch, er ist nicht mehr.

Das ist fürwahr ein wichtig Zeichen,  
Bemerkungswerth für Jedermann,  
Das darf der Censor nimmer streichen,  
Wenn's uns die Zeitung kündigt an.

Wo ist er hin, ist er gefallen?  
Gestürzt herab von hoher Wand?  
So fragen, die vorüber wallen,  
So fragt die Stadt, das ganze Land.

Hat er sein Haupt zu kühn erhoben,  
Zu stolz geschüttelt sein Geweih?  
Hat er erdreistet sich dort oben,  
Wiß zu erheben ein Geschrei?

Ich fragte auch und ließ mir sagen:  
Veraltet sei das Hirschgebild;  
Drum habe man es abgetragen,  
Dafür bestellt ein neues Schilb.

**S. W.**

[4494] Sonnabend, den 14. d., geht ein leerer Reisewagen über Hirschberg nach Zohannisbad.

Pinkert, Lohnkutscher im „weißen Roß.“

[4440] Den theueren Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung zeigen wir hiermit ergebenst an, daß unser Bote in den nächsten Tagen die Beiträge pro 1852 einsammeln soll. Wir bitten dringender als je um reichliche Liebesgaben, da der Nothruf bedrängter Glaubensgenossen immer lauter an unser Erbarmen ergeht und so manche Erscheinungen unserer Tage es uns zur Pflicht machen, für evangelisches Christenthum auch besonders auf diesem Wege zu wirken. Namentlich sprechen wir den herzlichsten Wunsch aus, daß diejenigen Genossen unserer Kirche, welche bisher sich dem Vereine noch nicht angeschlossen haben, es um ihrer Brüder willen jetzt thun und ein Scherflein einlegen möchten, welches der Herr gewiß mit seinem Segen begleitet. Ein Scherflein nur, theure Glaubensgenossen, für unsere Kirche! — Der Jahresbericht wird nächstens den Mitgliedern zugesandt werden.

Der Vorstand des Zweigvereins der  
Gustav-Adolph-Stiftung.

Gr. v. Löben.

Hergesell.

## [4450] Zum Besten der Pestalozzi-Stiftung

wird zu Löbau am 22. und 23. August ein  
**Lausitzer Gesangsfest**

und zwar in dem Maße gefeiert werden, daß  
**Sonntags, den 22. August,**  
Nachmittags 4 Uhr, die Aufführung geistlicher  
Gefänge von Mosel, Klein, Schnabel,  
Mendelssohn-Bartholdy, Klose u. A.  
in hiesiger Johanniskirche, und

**Montags, den 23. August,**  
von Nachmittags 1 Uhr an die Aufführung  
weltlicher Gefänge auf den Höhen des reizend  
gelegenen Löbauer Berges stattfindet.

20 und einige Männergesangsvereine der  
sächsischen und preussischen Lausitz mit circa  
4—500 Sängern haben bis jetzt ihre Theilnahme zugesichert.

Alle Freunde des Gesanges und der Natur, namentlich alle Sänger und Gesangsvereine der Lausitz, letztere insoweit sie etwa noch nicht speziell zur Mitwirkung veranlaßt werden konnten, laden wir hiermit freundlichst ein.

Löbau, am 8. August 1852.

**Der Fest-Comité.**

Im Auftrage:

Kantor Klose, Vors. W. Neuman, Sekr.



**Bier-Abzug Petersstraße No. 318.:**

[4489] Sonnabend, den 14. August.  
Befcherer, Brauer.

[4456] Jahrmarkt-Sonntag, Montag und  
Donnerstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein  
Giffler im Kronprinz.

[4512] Auf der Reiß-Insel  
wird Sonntag, den 15., ein Silber-Schießen  
mit der Bolzen-Büchse abgehalten, wozu alle  
Liebhaber dieser Unterhaltung ergebenst ein-  
ladet  
der Insulaner.

Das Reglement am Schießplatze besagt  
das Nähere.

[4492] Sonnabend, den 14. d. M., ist  
bei mir frische Blut- und Leberwurst und von  
10 Uhr ab Wellfleisch zu haben.

A. Rothe in „Stadt Breslau.“

[4488] Auf morgen (Freitag),  
den 13. d. M., ladet zum Wurst-  
schmaus ergebenst ein  
Donner in Rauschwalde.

[4506] Bei günstiger Witterung heute im Held'schen  
Garten Abend-Konzert, wozu ergebenst einladen

Anfang 7 Uhr. Entree 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Alpek u. Brader.

[4474] Jahrmarkt-Montag und Donnerstag ladet zur  
Tanzmusik ergebenst ein  
A. verw. Knitter.

[4513] Sonntag, d. 15. d., Nachmittags Konzert und  
Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

H e n s e l, Societäts-Pächter.

[4472] Freitag, den 13. August, ladet zum Gänsebra-  
ten ergebenst ein  
A. verw. Knitter.

### Literarische Anzeigen.

Wichtige Neuigkeit für Landwirthe  
[4380] und Thierärzte.

### Allgemeines praktisches Vieh-arznei-buch der allopathischen und homöopathischen Thierheilkunde.

Vollständiger Unterricht zur Erkennung, Be-  
handlung und Heilung der Krankheiten und  
Gebrechen der landwirthschaftlichen Hausthiere:  
Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen,  
Hunde, Hühner, Gänse, Tauben &c. Mit  
einem Anhange: die Geburtshülfe bei den  
Hausthieren, nebst Mitteln gegen das Unge-  
ziefer der Hausthiere. Mit besonderer Rück-  
sicht auf die homöopathische Heilmethode und  
nach den besten Quellen bearbeitet von  
Sig. v. Werneburg, k. k. Mil.-Thierarzt, und  
Prof. Moriz Beyer.

Der Vorzug dieses Buches besteht, wie  
der Verfasser in dem Vorwort selbst sagt, nicht  
sowohl darin, daß er gesucht hätte, neue, noch

### In der „Neuen Welt“

Freitag, den 13. d., frischbackene Käse-  
kuchen, Sonntag, den 15. d., frischbackenen  
Kuchen der beliebtesten Sorten, wozu erge-  
benst einladet  
der Insulaner.

Auch sind von Freitag, den 13. ab, wie-  
der frischgefottene Schleien und Backfische zu  
haben. [4511]

[3493] Kommenden Sonntag und Jahr-  
markt-Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst  
ein  
Ernst Strohbach.

### [4481] Einladung.

Sonntag, den 15. d. M., wird bei mir  
das Erntefest gefeiert, wozu ich ergebenst  
freundlich einlade. Für gute Speisen und  
Getränke, sowie für frische Kuchen und Semmel  
wird bestens gesorgt sein. Um recht zahl-  
reichen Besuch bittet

W. Hoppe

im Gasthaus „zur Landeskrone“  
in Großbieszitz.

bei jeder einzelnen Krankheit neben der allo-  
pathischen Kur auch das homöopathische  
Heilmittel nebst der sonst hierauf Bezug ha-  
benden Behandlungsweise angegeben findet.

### Subscriptions-Bedingungen.

§ 1. Das Vieh-arzneibuch ist vollendet  
in 4 Hefen von je 5 Bogen, welchen ein  
vollständiges Inhaltsverzeichnis, sowie ein  
Namen- und Sachregister beigegeben ist, und  
läßt seine Ausstattung nichts zu wünschen übrig.

§ 2. Der Preis des Heftes ist nur 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Sgr. = 27 Kr.

§ 3. Das Vieh-arzneibuch kann auch  
vollständig — in einem Bande von min-  
destens 22 Bogen kompressen Drucks — eleg-  
geh. zu 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr., in engl.  
Einband zu 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 Fl. 24  
Kr. bezogen werden.

Alle Buchhandlungen gewähren Subscri-  
bentenjammern auf 12 Exemplare ein Frei-  
exemplar.  
Vorräthig in Gustav Köhler's Buchhandlung  
in Görlitz und Lauban.

[4091] In Gustav Köhler's Buchhand-  
lung ist zu haben:

### Die sichere und radikale Heilung der Brüche, so daß alle

Bruchbänder überflüssig werden.  
Nach dem Französischen des Pierre Simon  
bearbeitet von Dr. A. Riemer. 2. Auflage.  
11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.

für alle Familien in der Stadt und auf dem Lande.  
[4381]

### Der Arzt.

Ein volkstümliches  
Lehrbuch der vernünftigen Lebensweise;  
besonders zum Schutze gegen die Krankheiten  
der Gelehrten, des Landmanns, der Hand-  
werker und Künstler.  
Nebst einem Anhange:

Ärztliche Vorsichtsmaßregel für Aus-  
wanderer aller Stände.

Von Dr. med. Carl Reclam,  
prakt. Arzt u. Privatdocent an der Universität zu Leipzig.  
Preis 25 Sgr.

Diesem vortrefflichen, so eben erschienenen  
Buche ist ein so guter Ruf vorausgegangen,  
daß die bereits durch Bestellungen sehr ge-  
schmolzene Auflage bald vergriffen sein wird.  
Man beeile sich daher, die Anschaffung  
sogleich in's Werk zu setzen.

Zu beziehen durch Gustav Köhler's Buch-  
handlung in Görlitz und Lauban.

nie dagewesene Kurmethoden aufzustellen, als  
vielmehr darin, daß er — neben demjenigen,  
was er aus dem Schatze seiner eige-  
nen Erfahrung mittheilt — von dem vor-  
handenen Guten in diesem Zweige der  
Literatur das Beste und Erprobteste aus-  
gewählt, mit Hinweglassung alles Unnötigen  
und Reitschweifigen überarbeitet und in  
ein klares, übersichtliches Ganzes zu-  
sammengestellt hat.

Ein zweiter großer Vorzug, den dieses  
Berk vor allen ähnlichen voraus hat, besteht  
darin, daß auch dem in neuerer Zeit so sehr  
in Aufnahme gekommenen homöopathi-  
schen Heilverfahren überall die größte Auf-  
merksamkeit gewidmet worden ist, so daß sich

### Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedr.	höchster	niedr.	höchster	niedr.	höchster	niedr.
		fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.	fl. Sgr. d.
Bunzlau.	den 9. August.	2 15	2 10	2 6	3	1 25	1 16	1 2	26 3
Glogau.	den 6. "	2 5	6 2	3 9	2 3	1 29	6	1 15	—
Sagan.	den 7. "	2 10	—	2 5	—	2 6	3	1 18	9
Grünberg.	den 9. "	2 12	—	2 10	—	1 25	—	1 27	—
Görlitz.	den 5. "	2 20	—	2 15	—	2 10	—	1 20	—
Baugen.	den 7. "	4 20	—	4 7	6	4 20	—	4 12	6